

Wohnzimmer Leibnitz mit der Sozial-Info der Stadtgemeinde

Mag. Robert Konrad; DP Ing. Astrid Holler

Stadtgemeinde Leibnitz

Im Zuge des Bürger*innenbeteiligungsprozesses Leibnitz 2030 wurde seitens der Leibnitzer*innen der große Bedarf nach Information, Austausch und Begegnung geäußert. In der Arbeitsgruppe Soziales und Integration wurde fortan gemeinsam von verschiedenen Organisationen, der Stadtentwicklung der Stadtgemeinde und aktiven Bürger*innen an dieser Idee gearbeitet.

Trotz der Corona Pandemie konnte im Juni 2021 die Sozial-Info der Stadtgemeinde im Wohnzimmer Leibnitz eröffnet werden. Sie dient als niederschwellige Anlaufstelle für alle Bürger*innen und fungiert auch als Drehscheibe zwischen den Leibnitzer Sozialorganisationen. Im Juli 2021 hat zusätzlich das integrative Cafehaus seine Türen geöffnet und bietet der gesamten Bevölkerung einen Wohlfühlort. Mehrere Seminarräume stehen für Schulungen, Fortbildungen und verschiedene Veranstaltungen zur Verfügung. So auch für den 60+ Treff, der wöchentlich stattfindet und die Teilhabe von Senior*innen fördert.

Das Wohnzimmer Leibnitz (Trägerschaft Berufliches und Soziales Kompetenzzentrum Südsteiermark GmbH), das in einem ehemaligen innerstädtischen Leerstand umgesetzt wurde, gilt mittlerweile als beliebter Treffpunkt und die Sozial-Info hat sich innerhalb kürzester Zeit dermaßen etabliert (6 000 Kontakte in acht Monaten), sodass es im Februar mit neuen Thementagen zu einer inhaltlichen Erweiterung kam und zahlreiche Sozialorganisationen nun vor Ort ihre Expertise zur Verfügung stellen.

Kooperation statt Konkurrenz ist auch das Motto der Kampagne „Schritt für Schritt zur Stadt ohne Vorurteile“, bei der das Wohnzimmer Leibnitz eine zentrale Rolle einnimmt und wo das wertschätzende Miteinander sowohl auf individueller als auch auf institutioneller Ebene gelebt wird. Das Wohnzimmer ist auch ein Beispiel dafür wie die globalen Nachhaltigkeitsziele auf lokaler Ebene umgesetzt werden können und wie adäquat auf von Bürger*innen geäußerte Bedarfe reagiert werden kann.

Oral | GoodPracticeAbstract